

50 DECO-Maschinen

in den Händen
von Experten...



| |
|------------------|
| Editorial |
| Forum |
| Interview |
| News |
| Presentation |
| Technical |
| The present |

Interview

...ein Grund für den weltweiten Erfolg!



Anlässlich der Auslieferung der 50. Maschine vom Typ DECO an das Unternehmen MGB in Marnaz/Frankreich wollte das DECO-Magazin etwas mehr über dieses Unternehmen wissen! Wir haben daher einen Termin mit dem Geschäftsführer M. Jean-Paul Burnier vereinbart. An einem schönen Wintertag wurden unser Journalist und M. Alain Tappaz, Leiter von TORNOS France, in das Geheimnis von MGB eingeweiht.

DM: Guten Tag Monsieur Burnier. 50 Maschinen vom Typ DECO sind eine enorme Zahl. Können Sie uns etwas über die Verwendung dieser Produktionsmittel und über Ihre Zielmärkte sagen?

JPB: Das Unternehmen MGB ist seit über 20 Jahren weltweit aktiv. Heute stammen 90% der Produktion aus dem Bereich Elektronik: Automobilbau, Luftfahrt, Telekommunikation und Verteidigung. 70% unserer Produktion sind für den Export bestimmt. Die DECO-Maschinen ermöglichen uns die rationelle Fertigung komplexer und schwieriger Werkstücke.

DM: Die Luftfahrt ist hinsichtlich der Qualität und der Sicherheit ein sehr anspruchsvoller Bereich. Arbeiten Sie deshalb mit DECO?

JPB: Der Hauptgrund liegt in der Kapazität dieser Maschinen. Auf unseren Maschinen fertigen wir Teile, die wir anders gar nicht herstellen könnten. Wir haben uns auf die Fertigung von Teilen mit hohem Mehrwert spezialisiert. Diesen Mehrwert bietet uns das DECO-Konzept.

DM: Die DECO-Maschinen bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, was aber macht Ihre Stärke aus?

JPB: Unsere wesentliche Stärke basiert auf konstanter Marktbeobachtung. Wir suchen fortlaufend nach den besten Lösungen für unsere Kunden. Die DECO-Maschinen bieten ein großes Plus, aber ohne den Faktor Mitarbeiter haben sie nur den halben Wert!

DM: Da wir gerade von Personalressourcen sprechen – verfolgen Sie eine bestimmte Schulungspolitik?

JPB: Neben unserer Schulungspolitik werden unsere Entscheidungen vor allem von unserer Unternehmensphilosophie bestimmt! Wir wollen ganz einfach in allen Unternehmensbereichen das Beste erreichen. Bei MGB werden Sie keine unqualifizierten Mitarbeiter treffen. Unser Unternehmen verfügt über Experten auf allen Ebenen. Die gesamte Unternehmensorganisation basiert auf der optimalen Nutzung der individuellen Kompetenzen.

DM: Anfang des Jahrhunderts propagierte Taylor eine wissenschaftliche Organisation der

D

50 DECO-Maschinen in den



Von links nach rechts: Valérie Burnier, Jean-Paul Burnier und Véronique Roda



Arbeit, in der jeder Einzelne nur eine vorbestimmte Aufgabe ausführen sollte. Macht sich MGB also eine Form des verbesserten Taylorismus zu Nutze?

JPB: Kompetenzen und Verantwortungsbereiche sind in unserem Unternehmen stark entwickelt, so dass alle Mitarbeiter tatsächlich eine bestimmte Arbeit ausführen. Im Gegensatz zum Taylorismus sind die Mitarbeiter von MGB aber auch Experten die nicht nur ihren Bereich, sondern auch die globalen Zusammenhänge genau kennen. Niemand arbeitet hier "drauflos"!

Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgen wir eine Politik intensiver Schulungen. Neue Mitarbeiter werden von einem Tutor "gecoached", so dass sie sich die "MGB-Methoden" einprägen können und die globale Reichweite des Unternehmens sowie die Bedeutung des Einzelnen erfassen. Dies gilt für das Erreichen gemeinsamer Ziele.

DM: Ist es einfach, auf dem Arbeitsmarkt solche „Experten“ zu finden?

JPB: Auf keinen Fall. Die Besten zu finden, ist eine große Aufgabe. Aus diesem Grund verfolgen wir nach-

drücklich das Ziel, unseren Mitarbeitern Fortbildungen zum Wohle des Unternehmens zu ermöglichen. Unser Technikbeauftragter M. Yannick Besson hat beispielsweise als Techniker angefangen und sich dann zum Ingenieur weitergebildet...

DM: Dies ist also eine wichtige Investition für das Unternehmen?

JPB: Schwer zu sagen, allerdings ermöglicht es uns diese Investition, im Bereich des Drehens weltweit am Ball zu bleiben. Das ist unsere Stärke!

DM: Lassen Sie uns über die weltweiten Aktivitäten sprechen. Wir haben gehört, dass MGB in China eine Produktionsstätte eröffnen wird. Für gewöhnlich positionieren sich Unternehmen in diesem Markt, um einfache Teile mit möglichst geringen Kosten zu produzieren. Bedeutet dies, dass Sie Ihre Aktivitäten streuen möchten?

JPB: Gute Frage! Zu deren Beantwortung empfehle ich Ihnen, sich mit meiner Tochter, Mme Véronique Roda, zu unterhalten,

die die Gesamtleitung des Unternehmens übernommen hat.

VR: Guten Tag! Auf die Gefahr hin, Sie zu überraschen, muss ich Ihnen sagen, dass MGB keinesfalls in den von Ihnen genannten Bereich eintreten möchte. Unsere Strategie, vor allem im Bereich von Steckverbindern als Experten für die Teilefertigung aufzutreten, ist weltweit gültig!

DM: Guten Tag Madame! Wenn Sie also in China die gleichen Teile fertigen, bedeutet dies, dass Sie einen Teil der französischen Produktion auslagern möchten?

VR: Ganz und gar nicht! Wir wollen unseren Kunden stets "MGB-Qualität" anbieten. Es hat den Anschein, dass zahlreiche Kunden Montagestätten in China errichten, um auf dem asiatischen Markt besser vertreten zu sein. Diese Kunden suchen nach lokalen Partnern für die Fertigung der erforderlichen Komponenten. Aus dem Grund bieten wir unseren Kunden diesen Service an!

DM: TORNOS hat kürzlich in China eine Vertriebs- und

Händen von Experten...



| |
|------------------|
| Editorial |
| Forum |
| Interview |
| News |
| Presentation |
| Technical |
| The present |



Service-Niederlassung eröffnet. Wie haben Sie dies wahrgenommen?

VR: Für MGB ist dies eine sehr positive Entwicklung. Die von uns dort installierten DECO-Maschinen könnten von einer Service-Qualität profitieren, von der wir erwarten, dass sie der französischen entspricht.

DM: Wie gehen Sie angesichts der von Ihnen angestrebten Spezialisierung in allen Bereichen Ihres Unternehmens mit der "Internationalisierung" um?

JPB: Marnaz ist ein echtes Kompetenzzentrum. Unsere Programmierer haben ein beträchtliches Know-how zusammengetragen, dass in unseren Datenbanken zentralisiert wurde. Wenn wir nun in den USA oder später in China ein Teil herstellen möchten, können wir mit Hilfe dieses Kompetenzzentrums ein Angebot gemäß "MGB-Standard" erstellen. Auf diese Weise können die Bediener in aller Welt auf "universelle" Standardverfahren zurückgreifen.

DM: Bedeutet dies, dass Ihre Einrichter den Produktionsstandort wechseln und bei-

spielsweise nach China gehen können?

JPB: Wir haben bereits Techniker in die USA geschickt. Zukünftige Änderungen sind nicht auszuschließen. Mit Sicherheit werden die chinesischen Mitarbeiter in Marnaz geschult. Außerdem werden wir verschiedene Experten für kurze Zeit zur Unterstützung nach Shanghai entsenden.

DM: Sie investieren in Schulungen und schaffen so sehr leistungsfähige Teams. Wie stellen Sie sicher, dass diese Mitarbeiter bei MGB bleiben?

JPB: Es geht um das Ganze. Zunächst einmal sind unsere Mitarbeiter Experten und keine unqualifizierten Arbeiter. Wir gewährleisten so eine angemessene Bezahlung und Weiterbildungsmöglichkeiten zum Wohle des Unternehmens. Unsere Arbeitsphilosophie umfasst außerdem optimierte Arbeitsbedingungen hinsichtlich Lärm, Verschmutzung etc. In unseren Fertigungseinrichtungen verfügen alle Maschinen über Filter, und wir bieten eine klimatisierte, angenehme Umgebung. Unsere Fertigungs-

stätten haben nichts mehr mit den alten Drehwerkstätten gemein.

DM: Werden sie die gleiche Politik auch in China verfolgen?

JPB: Aber natürlich!

DM: Sie sprechen häufig von der "MGB-Philosophie". Beim Besuch in Ihren Fertigungsstätten haben wir gesehen, dass diese sehr präsent ist. Alle Ihre Maschinen sind ähnlich aufgebaut und profitieren von einer einheitlichen Umgebung. Wie haben Sie das erreicht?

JPB: Ich habe dieses Unternehmen 30 Jahre lang gemeinsam mit meinem Bruder Pierre Burnier geleitet. Pierre war der Spezialist für die Umsetzung dieser Philosophie in den Fertigungsstätten. Er war es auch, der unseren Maschinenpark vereinheitlicht und standardisiert hat. Obwohl er bereits pensioniert ist, macht er uns manchmal noch Verbesserungsvorschläge. Ohne ihn hätte MGB dieses Leistungsniveau nicht erreicht. Zusammen mit meinen Töchtern wird das Unternehmen nun schon in der vierten Generation von uns geleitet!



50 DECO-Maschinen

in den Händen von Experten...

DM: *Existieren nach vier Generationen denn noch Herausforderungen für die Zukunft?*

JPB: Das Unternehmen wird mittlerweile von meinen Töchtern geleitet. Véronique ist Geschäftsführerin und Valérie unterstehen die Finanzen. Mein Schwiegersohn Yves Roda ist technischer Leiter. Das Management wird durch Yannick Besson vervollständigt, der für das Drehzentrum in Marnaz verantwortlich ist. Als Präsident von MGB unterstütze ich die Geschäftsführung bei der strategischen Entwicklung, und ich befasse mich vor allem mit dem Projekt in China, weshalb ich am Montag auch schon wieder dorthin reisen werde! Die Herausforderung besteht für uns darin, die Anforderungen unserer Kunden besser zu erfüllen.

DM: *In diesem Kontext sind Sie also Technologie-Experten und verwenden High-Tech-Produkte. Wie können Sie sich noch von der Konkurrenz abheben?*

JPB: Wir setzen alles daran, unseren Kunden eine Komplettlösung anzubieten, indem wir die Bearbeitung und Weiterverarbeitung in einer integrierten Produktion kombinieren. Dies al-

lein genügt jedoch nicht. Der wichtigste Punkt ist meiner Ansicht nach der Wille, sich stets neu zu übertreffen. Mit TB-DECO sind wir beispielsweise bereits sehr weit gekommen. Wir haben Dutzende von Makros entwickelt, um noch mehr zu erreichen und um unseren Kunden einen höheren Mehrwert bieten zu können.

DM: *Ihre Maschinen, dedizierte Prozesse und Ihre Philosophie sind wichtige Faktoren. Wie aber steht es um die Anerkennung am Markt?*

JPB: Unser Unternehmen gilt als Marktführer im Bereich von Steckverbindern. Unsere Erfahrung erlaubt es uns, Teile anzubieten, die perfekt auf die Anforderungen verschiedener Branchen abgestimmt sind. Unser Unternehmen ist gemäß ISO 9000 zertifiziert, und im Jahre 2005 erhalten wir die Zertifizierung nach ISO 14000. Im Bereich Automobilbau sind wir auch nach ISO TS 16949 zertifiziert. Wir arbeiten beispielsweise auch für Airbus und den neuen A380, der die Luftfahrt revolutioniert. Diese Zertifizierungen sind "offizielle" Anerkennungen unserer Verfahren. Sie reichen jedoch im Bereich des Qualitäts-Managements im

Unternehmen und in der Produktion noch viel weiter.

DM: *Steht Ihr weltweit verfügbares Programmierzentrum nicht im Widerspruch zum Expertenkonzept? Wenn die Einrichter keine Programme erstellen...*

JPB: Es handelt sich hier um Experten, die Ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen. Die Programmierer berücksichtigen diese Tatsache und erstellen Angebote auf sehr hohem Niveau. Darüber hinaus können die Einrichter von einer Maschine zur anderen wechseln, da alles standardisiert ist. Auf diese Weise ist in allen Unternehmen der MGB-Gruppe eine einheitliche Qualität und Philosophie gewährleistet.

DM: *Wie steht es um die Werkzeuge? Verfolgen Sie hier auch einen universellen Ansatz?*

JPB: M. Besson kann diese Frage besser beantworten...

YB: Bei MGB ist alles standardisiert, Programme und Werkzeuge. Die Idee dahinter ist, den Einrichtern einen realen "Prozess" zur Verfügung zu stellen, der möglichst effizient ist und der ihnen den reibungslosen Wechsel von einer Maschine zur nächsten ermöglicht. Die Programme werden bei den Maschinen vom Typ DECO 13a und 20a per Speicherkarte übertragen. Bei den Maschinen vom Typ DECO 7/10a verwenden wir die RS 232-Schnittstelle mit mobilen PC-Stationen.

DM: *Haben Sie von den Programmentwicklungen bei TORNOS profitiert?*

YB: Der Großteil unserer Fertigungsserien ist sehr variabel. Die Stückzahlen liegen zwischen 100 und 100.000. Monat für Monat



Jean-Paul Burnier und Yannick Besson



Yannick Besson "im Gespräch" mit M. Didier Perreard, Einrichter.

führen wir Dutzende Umrüstungen und Programmwechsel durch. Kurzfristig am interessantesten ist für uns die Programmübertragung "auf Tastendruck". Dies ist eine große Erleichterung.

DM: Danke, M. Besson. M. Burnier gibt mir zu verstehen, dass wir leider zum Ende dieses Gesprächs kommen müssen.

M. Burnier, MGB scheint tatsächlich in Bewegung zu sein. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass sich das Unternehmen im Bestreben, seinen Kunden stets mehr zu bieten, in verschiedene Richtungen entwickelt, industriell und geografisch. Möchten Sie unseren Lesern noch einen Ausblick auf weitere Ideen geben?

JPB: Hinsichtlich der Kommunikation mit unseren Kunden gibt es noch viel zu tun. Wir werden unseren Kunden im Internet ein Echtzeit-Informationssystem zur Verfügung stellen. Alle Informationen zu Preisangeboten, Auftragsbearbeitung und Lieferung stehen fortlaufend zur Verfügung.

DM: Ich sehe, dass MGB die Ideen nicht ausgehen und dass dieser Ideenreichtum die Stärke des Unternehmens ausmacht. Noch ein Schlusswort zu Ihren Maschinen?

JPB: Nach neuen Jahren Erfahrung mit den DECO-Maschinen kann ich Ihnen sagen, dass wir unsere Ziele erreicht haben. Wir verfügen tatsächlich über effiziente Lösungen für komplexe Teile mit hohem Mehrwert. Für die Fertigung einfacher Teile suchen wir ständig nach neuen Lösungen...

DM: Wir werden diese Information gern weitergeben... Ich danke Ihnen für dieses Gespräch und wünsche Ihnen für die Zukunft viel Erfolg. Was halten Sie davon, wenn wir in einigen Jahren einen Artikel über China veröffentlichen?

JPB: Das wird die Zukunft bringen...



MGB

| | |
|-------------------------|---|
| Produktions | Frankreich USA China ab 2005 |
| Aktivitätsbereich: | 90 % Konnektivität 10 % Medizin |
| 50 DECO-Maschinen | |
| 85 Mitarbeiter | |
| 130 Maschinen insgesamt | |
| 70 % Exportanteil | |
| Anmerkung | 100 % der "Drehaktivitäten" erfolgen auf Systemen von TORNOS. Das Unternehmen verwendet auch andere Maschinentypen, allerdings nur für die Konnektivität. |



Die Geschichte eines Logos...

Auf die Bedeutung des Logos angesprochen, erläutert M. Burnier...

"Die Hände symbolisieren einerseits die Verbindung und somit den Hauptbereich unseres Unternehmens, andererseits aber auch die Partnerschaft mit unseren Kunden. Die "kleinen Vierecke" repräsentieren Rohteile, die wir bearbeiten und anschließend zur Integration in Baugruppen an unsere Kunden liefern. Die Welt steht im Hintergrund, da wir unseren Kunden überall zur Seite stehen möchten!"

Dieses Logo wurde von zehn Jahren entwickelt und ist heute so aktuell wie nie zuvor. Sollte man MGB und M. Burnier mit einem Wort beschreiben, wäre "Visionär" am ehesten angemessen...